

18.01.2021 – 30.04.2021

DEUTSCHE SCHACH-ONLINE-LIGA 2021

3000 Spieler/innen | 385 Mannschaften | 13 Ligen



1. Runde

SVG CAISSA Kassel I – SV Turm Kamp-Lintfort I

Am Dienstag, den 19.01., startete die DSOL Saison für unsere erste Mannschaft in Liga 3B. Zum Saisonauftakt begrüßten wir in unserem virtuellen Heimspiel die Gäste aus Kamp-Lintfort. Beide Mannschaften waren am Dienstagabend nicht in Bestbesetzung angetreten, brachten aber trotz fehlender Spitzenbretter ordentliche Mannschaften an die Bretter, so dass sich an allen 4 Brettern ungefähr gleich starke Spieler gegenüber saßen und ein spannender Wettkampf zu erwarten war. Alle Spieler waren pünktlich anwesend, so dass um 19:30 die Partien starteten.

Johannes Westermann (2014) – Erik Simukov (2025)

Als Erstes endete die Partie am Spitzenbrett. Im Kampf der Generationen – die Spieler trennen 52(!) Jahre – konnte Youngster Erik in der allgemein recht statischen Abtauschvariante des Damengambits bereits sehr früh Ungleichgewichte schaffen, die im berühmt berüchtigten Damenraub auf b2 gipfelten.

Sein erfahrener Gegner Johannes Westermann erhoffte sich den bekannten Zeitgewinn gegen die ausgeschwärmte Dame und Angriff auf den halboffenen Linien am Damenflügel, da Schwarz nicht mehr kurz rochieren konnte. Erik erkannte, dass Weiß keine konkreten



Westermann - Simukov 18...0-0-0!

Drohungen aufstellen kann, und rochierte folgerichtig kaltblütig lang (s. Diagramm). Während Schwarz „die Rochade abschloss“ (19...Kb8 und 20...Ka8), schaffte es Weiß nicht seine Stellung entscheidend zu verstärken. Im Anschluss öffnete Schwarz mit f6 das Zentrum und die weiße Stellung kollabierte schnell.

Ein Auftakt nach Maß in die neue Onlinesaison – ein Schwarzsieg in unter eine Stunde am ersten Brett brachte uns die schnelle Führung!

18.01.2021 – 30.04.2021

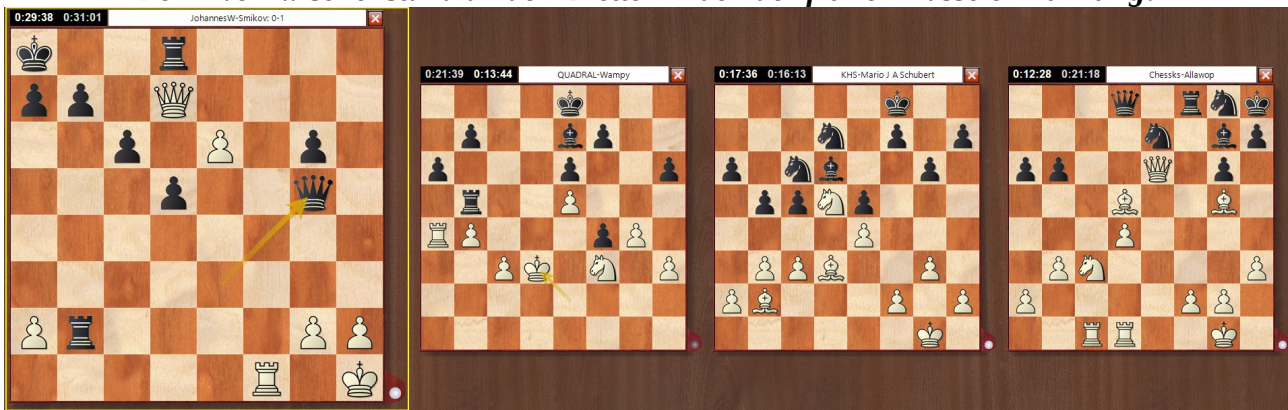
DEUTSCHE SCHACH-ONLINE-LIGA 2021

3000 Spieler/innen | 385 Mannschaften | 13 Ligen



Der Mannschaftskampf war aber keineswegs entschieden und hart umkämpft. Während Klaus in seiner geliebten Aljechin-Verteidigung im frühen Mittelspiel eine Springerumgruppierung unglücklich durchführte, geriet Wolfgang in einer bis dahin eher zähen und trockenen Partie im Endspiel unter Druck als seine Bauernkette angeknabbert wurde. Der Lichtblick für die Mannschaft war zu diesem Zeitpunkt Karl-Heinz, der in einer symmetrischen Stellung den Vorteil des Läuferpaares für sich beanspruchte und auf der Suche nach erfolgversprechenden Hebeln zur Stellungsöffnung war.

Der Live-Zwischenstand an den Brettern nach der frühen Kasseler Führung!



Konrad Schmidt (1849) – Klaus Powalla (1732)

Die misslungene Manövrierarbeit bei Klaus nutzte sein Gegner Konrad Schmidt gekonnt aus und konnte entscheidendes Material gewinnen. Im rechten Diagramm fehlt bereits ein ganzer schwarzer Turm ohne Kompensation. Man beachte das fehlgeschlagene schwarze Springermanöver (Springer auf e7 und g8 – ehemals c6 und f6). Es folgten noch einige Züge schwarzer Agonie, aber diesen Punkt ließ sich Kamp-Lintfort nicht nehmen.

Zwischenstand: 1 – 1

Wolfgang Haase (1920) – Heinz-Dieter Bosser (1982)

In einer lange Zeit sehr ruhig geführten Partie ausgangs des Londoner Systems, ließ Wolfgang im Endspiel ungünstig den schwarzen Sprengzug g5 zu. Im zweiten Diagramm sind in der weißen Bauernkette (h3-g4-f4-e5) bereits klare Risse erkennbar. In der Folge verteidigte sich Wolfgang aber umsichtig und aktiv. Während Schwarz die weißen Königsflügelbauern jagte, aktivierte Wolfgang seinen misplatzierten Turm auf a4 mit der

18.01.2021 – 30.04.2021

DEUTSCHE SCHACH-ONLINE-LIGA 2021

3000 Spieler/innen | 385 Mannschaften | 13 Ligen



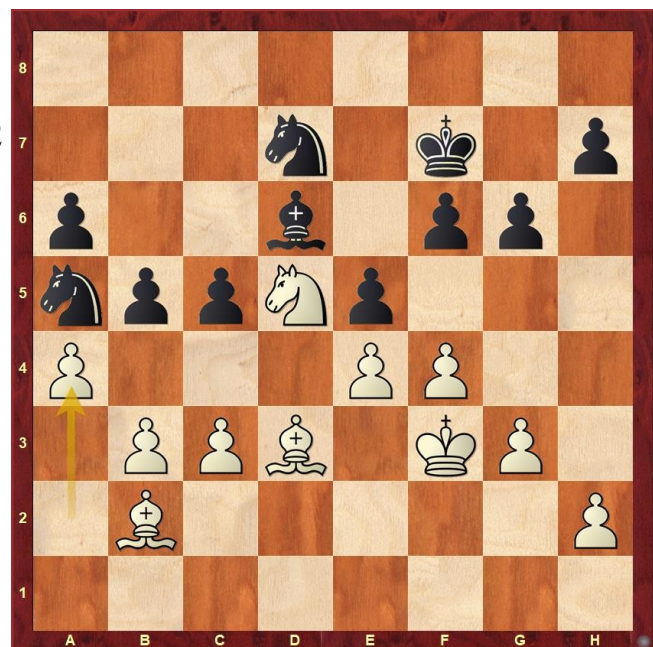
Sprengrung des Damenflügels (c4-c5-c6). Die daraus resultierende weiße Aktivität sollte problemlos zum Remis reichen und so verschwanden der weiße Königsflügel und der schwarze Damenflügel vollständig. Just in dem Moment wo das Unentschieden so gut wie unterschrittsreif war (T+S+B vs T+L+B) schob Wolfgang seinen Freibauer weiter nach vorne, was ein unangenehmes schwarzes Turmschach nach sich zog und der weiße Springer verloren ging.

Zwischenstand: 1 – 2 nach einer frustrierenden Niederlage für Wolfgang

Karl-Hein Schnegelsberg (1917) – Mario Schubert (1870)

In der Zwischenzeit hatte sich die Stellungseinschätzung an Brett 3 ebenfalls schon mehrfach geändert. Nach einigen Vorbereitungszügen setzte Karl-Heinz dann endlich den Hebel am Damenflügel mit a4 an, was leider der schlechtestmögliche Zeitpunkt für diesen war (s. Diagramm).

Schwarz konterte mit 35...c4! wonach der schwarze a-Freibauer, das frei gewordene Feld c5, sowie der grottenschlechte Läufer b2 einiges an Kopfschmerzen für Karl-Heinz bedeuteten. Glücklicherweise fand Mario Schubert nicht die beste Abwicklung, um seinen a-Freibauren in Szene zu setzen und das weiße Läuferpaar kam doch noch zu seinem Einsatz im Rampenlicht, wenn auch nur im Sinne des Remis. Die beiden langen Stangen hatten bei geöffneten Brett wenig Probleme den weißen Minusbauern zu kompensieren.



Schnegelsberg - Schubert 35.a4?

35.Lf1! mit der Idee Lh3 oder ein früheres a4 (im 32. Zug) wären besser gewesen

Endstand: 1½ – 2½

18.01.2021 - 30.04.2021

DEUTSCHE SCHACH-ONLINE-LIGA 2021

3000 Spieler/innen | 385 Mannschaften | 13 Ligen



SVG CAISSA Kassel I		1½ – 2½	SV Turm Kamp-Lintfort I	
Erik Simukov	2025	1 - 0	2014	Johannes Westermann
Wolfgang Haase	1920	0 - 1	1982	Heinz-Dieter Bosser
Karl-Heinz Schnegelsberg	1917	½ - ½	1870	Mario Schubert
Klaus Powalla	1732	0 - 1	1849	Konrad Schmidt

[Alle Partien der Liga 3 zum Nachspielen!](#)

Am Ende steht eine knappe und enttäuschende Niederlage zum Saisonauftakt gegen Kamp-Lintfort. Nach der schnellen Führung durch Erik bestand berechtigte Hoffnung auf einen Sieg, aber Wolfgangs Figureneinsteller nach bis dahin gut geführter Verteidigung des Endspiels ließ diesen Traum zerplatzen. Nach einer spielfreien Woche geht es Anfang Februar in der zweiten Runde in die entgegengesetzte Richtung der Republik zum Auswärtsspiel nach Chemnitz.

Der Chemnitzer SC verlor zum Auftakt gegen die uns bekannten Borkener 1 – 3.